

Dokumentation

Radfahren im Nordend! Gut und sicher?

Eine Veranstaltung der SPD Nordend in Kooperation mit dem adfc Frankfurt am Main

Wir erfahren gemeinsam Ansatzpunkte für eine Verbesserung. Eine organisierte Radtour.

am Donnerstag 6. Juni 2019

um 18:00 – ca. 20:00 h

in Frankfurt am Main

Zielgruppen und Teilnehmer*innen waren

Aktive Mitglieder der SPD und
interessierte Freunde und Bekannte im Nordend.

Ziele der Veranstaltung

Radfahren im Nordend einfacher und sicherer machen.
Gefahrenstellen und Lösungsvorschläge erkunden.
Beitrag zur Verbesserung des Radwegesystems im Nordend.
Information über Planungen des Verkehrsdezernats.
Erfahren, was sich positiv entwickelt (hat).
Vorschläge und Anregungen zusammentragen und weitergeben.

Bezugspunkte der Veranstaltung

Initiativen im Ortsbeirat 3 Nordend.
Schwerpunkte des Verkehrsdezernats (Stellplätze, Beschilderung, Sicherheit, Lückenschlüsse etc.).
Radentscheid (Unterschriften, Aktionen, Verhandlungen und Ergebnisse).
Verkehrspolitik in Frankfurt am Main.

Beteiligte an der Vorbereitung und Durchführung

Einige interessierte Vorstandsmitglieder und Aktive der SPD aus den Ortsvereinen Nordend I, Nordend II, Nordend-Günthersburg und aus dem Ortsbeirat 3.

Leiter der Tour: Der verkehrspolitische Sprecher des adfc Frankfurt am Main.

Route

Start der Tour: Am Scheffeleck, auf dem Anlagenring.

Weiter auf dem Anlagenring bis zum Kino Metropolis.

Weiter durch die Humboldtstraße, über die Stalburgstraße zur Eckenheimer Landstraße, über die Kreuzungen Glauburgstraße und Nordendstraße, weiter die Eckenheimer Landstraße hoch bis zum Allenring.

Weiter durch die Rat-Beil-Straße, Friedberger Landstraße zunächst stadteinwärts, dann Wende und weiter auf der Friedberger Landstraße stadtauswärts in Richtung Friedberger Warte, weiter in die Dortelweiler Straße einbiegen über den Kreisel.

Weiter auf dem Kleingartenweg rechts (vor der Gärtnerei) zum Günthersburgpark.

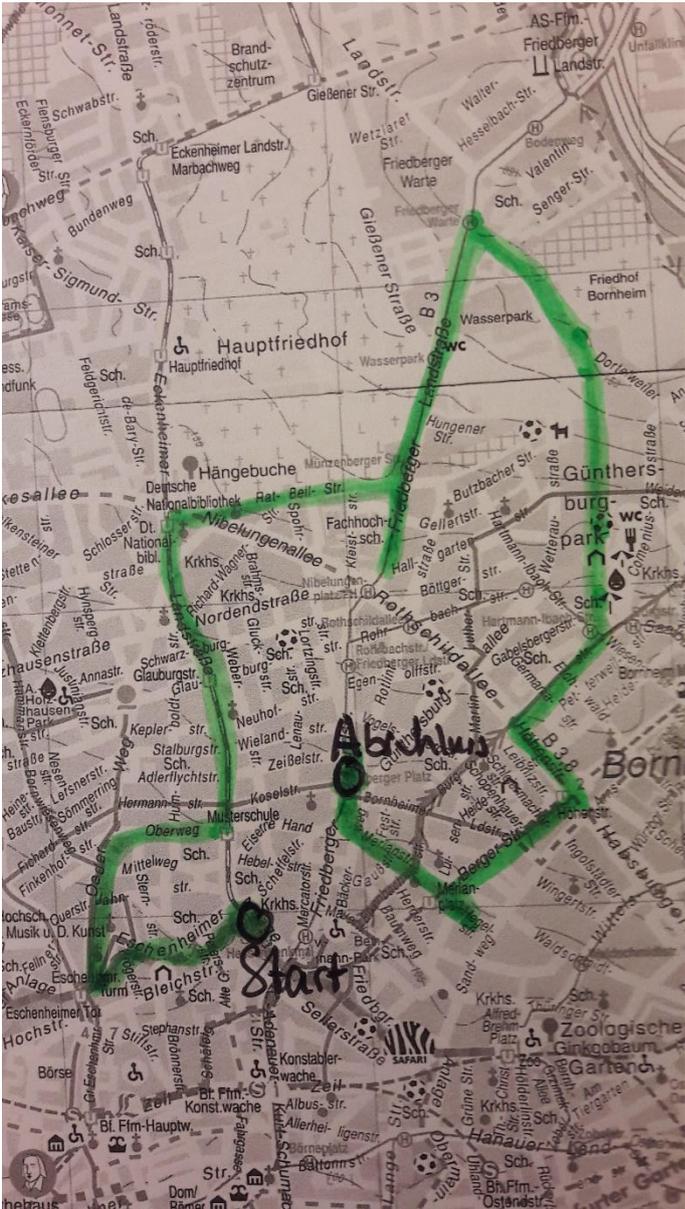
Weiter durch den Günthersburgpark zur Burgstraße, über die Höhenstraße und die Berger Straße, bis zum Merianplatz und in die Hegelstraße einbiegen.

Weiter durch die Merianstraße, die Elkenbachstraße, die Bornheimer Landstraße bis zum Friedberger Platz.

Ende der Tour: Friedberger Platz.

Abschluss: In einem Restaurant am Friedberger Platz.

Ausschnitt aus dem Stadtplan mit Route



Einladung

Die Veranstaltung wurde beworben

- über die Ortsvereinsvorstände der SPD Nordend,
- Mails an die Mitglieder der Ortsvereine im Nordend,
- Mail an alle Mitglieder im Unterbezirk Frankfurt,
- über die SPD Fraktion im Ortsbeirat 3
- und persönliche Ansprachen.

Teilnehmer*innen

Teilgenommen haben 10 Personen als Radler und 1 Tourenführer

- 7 aktive Mitglieder der SPD und 3 interessierte Nicht-Mitglieder
- 3 aktive Mitglieder der SPD kamen an Haltepunkten und zum Abschluss dazu
- 6 Männer, 4 Frauen und ein Kleinkind
- Erwachsene im Alter von 30+ bis 70+

Mehrere Interessierte konnten aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Straßen, Plätze und Haltepunkte der Tour. Vorschläge zur Verbesserung.

1.) Scheffeleck (Start): Überfahrt vom Anlagenring zur Eckenheimer Landstraße bzw. Scheffelstraße (Haltepunkt 1)

Vorschlag: Neugestaltung zwecks besserer Querung für Fußgänger und Radverkehr. Planungsidee des adfc Frankfurt am Main von 2013 wieder aufgreifen. 1 KFZ-Streifen (der äußerste linke) fiele weg. Ziel: direkte Querung von der Anlage zur Scheffelstraße.

2.) Knotenpunkt vor dem Metropolis-Kino (Halt): Radverkehrsführung. Platzproblem Insel. (Haltepunkt 2)

Vorschlag: Das laufende Planungsverfahren abwarten. Es gibt dazu einen verabschiedeten Antrag der SPD-Fraktion im Ortsbeirat 3.

3.) Humboldtstraße

Vorschlag: Den Straßenzug Unterweg – Scheidstrasse – Humboldtstraße vom Anlagenring bis Holzhausenstraße als Fahrradstraße ausbauen.

4.) Eckenheimer Landstraße / Wielandstraße bis Glauburgstraße: Falschparkerproblem, u.a. bei Eis-Christina.

Vorschlag: Das Ordnungsamt über gravierende Falschparkerstellen informieren, so dass geeignete Maßnahmen gegen Falschparker*innen ergriffen werden. Technische Lösungen sind z. T. schwierig.

5.) Nordendstraße: Querung zur Eckenheimer Landstraße, potentielle Fahrradroute von und zur Universität und zur Fachhochschule. Diese Stelle ist für Fußgänger wenig übersichtlich und gefährlich.

Vorschlag: Fahrradstraße (siehe Vorschlag der Koalition zum Radentscheid). Ortstermin mit dem Verkehrsdezernat und dem Ortsbeirat 3 durchführen.

6.) Adickesallee / Eckenheimer Landstraße, Roteinfärbung im Kreuzungsbereich.
(Haltepunkt 3)

Vorschlag: die Roteinfärbung komplettieren auf der gesamten Kreuzung.

7.) Rat-Beil-Straße: Planung Radverkehrsführung rechte Seite.

Vorschlag: Eine Planung, auf Basis eines SPD-Antrages im Ortsbeirat 3, von Richard-Wagner-Straße bis Friedberger Landstraße, liegt vor. Die zeitnahe Umsetzung ist angekündigt.

8.) Friedberger Landstraße, Engstelle bei Fachhochschule: kann so nicht bleiben!
(Haltepunkt 4)

Vorschlag: Lösung für eine deutlich verbesserte Radwegführung muss dringend gefunden werden. Lösungsvorschläge des adfc Frankfurt am Main sollten erfragt werden.

9.) Friedberger Landstraße bis zur Friedberger Warte: gefährliche Ein- und Ausfahrten (z. B. an Tankstellen). Planungen des neuen Quartiers Günthersburghöfe / Innovationsquartier stellen verstärkte Anforderungen.

Vorschlag: Radstreifen auf den viel befahrenen Ein- und Ausfahrten (z. B. an Tankstellen) rot einfärben. Den Antrag der SPD Fraktion im Ortsbeirat 3 berücksichtigen. Die Verkehrsinfrastruktur im oberen Teil der Friedberger Landstraße radfahrfreundlich, vorausschauend weiter entwickeln.

10.) Dortelweiler Straße: Enge Straße vom Kreisel an, mit Busverkehr (Haltepunkt 5).

Vorschlag: Tempo 30 durchsetzen, eventuell Alternativroute prüfen. Erneute Ortsbegehung mit dem verkehrspolitischen Sprecher des adfc Frankfurt am Main und Verantwortlichen der Stadt Frankfurt am Main.

11.) Günthersburgpark: besonders heftige Querrinnen auf einigen Wegen. Verlangsamung des Radverkehrs ist ok, aber in der realisierten Form zu massiv. Insbesondere für Rollstuhlfahrer ist dies sogar gefährlich. Für Radfahrer*innen und Personen mit Kinderwagen ist dies unverhältnismäßig unbequem.

Vorschlag: Bauliche Alternativen prüfen und bei zukünftigen Planungen von Parkwegen berücksichtigen (siehe bessere Lösung im Grüneburgpark).

12.) Burgstraße: Altes Beispiel für Roteinfärbung, alte Radroute F1, Übergang über die Ampel. Die Zufahrt von der Burgstraße zum Park ist schwierig.

Vorschlag: Roteinfärbung komplettieren, vorhandene Planung erneut sichten und ggfs. einen erneuten Ortstermin durchführen.

13.) Berger Straße: Einbahnöffnung funktioniert weitgehend. Manche Engstellen durch parkende Autos sind nicht konfliktfrei und sicher.

Vorschlag: Die Alternativroute über die Fahrradstraße Elkenbachstraße besser beschildern und aktiv bewerben.

14.) Merianplatz: Neue Fahrradparkboxen in der Hegelstraße sind eine gute Sache, aber keine Lösung für die Masse.

Vorschlag: Erprobung und Evaluierung abwarten.

15.) Friedberger Platz stadtauswärts: Hier ist die kritischste Stelle der Umgestaltung der Friedberger Landstraße.

Vorschlag: Siehe Vereinbarung der Koalition mit dem Radentscheid.
Planungen abwarten und bewerten sobald sie vorliegen. Den Prozess begleiten.

Fazit: Wir sahen positive Entwicklungen und Ansatzpunkte, wie es gehen kann. Wir sahen aber auch deutlichen Verbesserungsbedarf an einigen Stellen. Unsere Vorschläge und Anregungen geben wir weiter als einen Beitrag dazu, das Radfahren im Nordend besser und sicherer zu gestalten.

Nachfolgende Schritte:

1. Vereinbarungen der Koalition zum Radentscheid prüfen
2. Diese Dokumentation zur Radtour der SPD Nordend mit dem adfc Frankfurt am Main „Radfahren im Nordend – gut und sicher“ weiter geben an
 - a. die Teilnehmer*innen der Tour,
 - b. das Verkehrsdezernat Frankfurt am Main,
 - b. die SPD Ortsvereine im Nordend,
 - c. die SPD Fraktion im Ortsbeirat 3,
 - c. den SPD Unterbezirk Frankfurt am Main.
3. Presseerklärung erstellen und versenden.
4. Anträge der SPD im Ortsbeirat 3
5. Zusammenarbeit mit dem adfc Frankfurt am Main fortsetzen.
6. Verkehrspolitische Kontakte ausbauen.

Anlage A: Einladung

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Radfreundinnen und Radfreunde im Nordend,

Auto, Bahn, ÖPNV, Fahrrad, E-Scooter und Fußgänger: Selten wurde so intensiv über verschiedene Fortbewegungsmöglichkeiten und über das Thema Mobilität gesprochen wie in den letzten Monaten.

Auch in Frankfurt ist die Verbesserung der Infrastruktur für ein gutes und sicheres Radfahren ein wichtiges Thema. Wir sehen dies als einen wesentlichen Baustein im Rahmen einer zukunftsorientierten und klimafreundlichen Verkehrspolitik. Dies ist mittlerweile vielen Menschen bewusst. Viele setzen sich aktiv dafür ein.

Wie sieht es eigentlich bei uns im Stadtteil aus?

Unter dem Motto „**Radfahren im Nordend! Gut und sicher?**“ wollen wir als SPD im Nordend am 6. Juni ab 18 Uhr bei einer gemeinsamen Radtour den Stadtteil erkunden. Hierbei wollen wir uns anschauen, welche Gefahrenstellen es gibt, welche Lösungsvorschläge gesehen werden und was sich schon positiv entwickelt hat.

Wer könnte uns dabei besser unterstützen als der adfc in Frankfurt? Als fachkundigen Berater und Tourenführer konnten wir Bertram Giebler gewinnen, der uns auf der ca. 2-stündigen Radtour - vom Scheffeleck, durchs Nordend, zum Friedberger Platz - den Stadtteil aus der Sicht eines verkehrspolitischen Radfahrexperthen zeigen wird.

Im Anschluss ist eine Einkehr im *La Vela* (Rotlintstraße 3) geplant. Dort können wir unsere Erfahrungen austauschen und Anregungen zusammentragen.

Wann: am 6. Juni 2019, 18:00 – ca. 20:00 Uhr

Startpunkt: Scheffeleck (Treffpunkt auf der Anlage, hinter der Ampel)

Endpunkt: Friedberger Platz

Wir laden Euch hiermit herzlich zum gemeinsamen Radeln im Nordend ein und freuen uns, wenn Ihr bei dieser verkehrspolitischen Erkundungsfahrt dabei seid.

Damit die Gruppe überschaubar bleibt (max. 20 Personen), bitten wir um eine **Anmeldung bis zum 3. Juni bei Werner Bork unter wbork@die-genossen.de.**

Mit solidarischen Grüßen

Eure SPD im Nordend

Anlage B: Rückmeldungen von Teilnehmer*innen der Tour

Wir befragten die Beteiligten nach ihren Erfahrungen, Erkenntnissen und Vorschlägen zur Verbesserung. Dies waren die Fragen und die Antworten:

Wie war diese Tour für dich, was ist dein persönlicher Gesamteindruck?

„Ich fand die Tour sehr interessant und informativ.“

„Diese Radtour durchs Nordend war sehr interessant.“

„Dies war eine interessante Tour. Bertram Giebeler hat dies richtig gut gemacht.“

„Insgesamt war dies eine gute Veranstaltung.“

„Das Nordend erwies sich bei der Radtour durchaus als geeignet für das Fahren mit dem Fahrrad. Es können vielfältige Ziele gut mit dem Fahrrad erreicht werden.“

„Ich fand die Tour sehr interessant und ich konnte einen neuen Blick auf die ein oder andere Problemstelle für Fahrradfahrer im Nordend erhalten.“

„Als Mitveranstalter bin ich sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und den Erkenntnissen, die wir gewinnen konnten.“

„Die Führung durch Bertram Giebeler war äußerst hilfreich.“

„Während ich sonst meine Strecken täglich mit dem Rad fahre, mich meist den aktuellen Gegebenheiten anpasse und manchmal schimpfe, habe ich auf dieser Erkundungstour - durch die Hinweise vom Kollegen des ADFC - einen neuen kritischen und konstruktiveren Blick eingenommen. Durch seine Art hat er uns zum Mitdenken aufgefordert, unseren Blick geschärft und klar Stellung bezogen. Es war super gut. Vielen Dank!“

„Für mich war die Radtour sehr informativ und hat mir gut gefallen.“

„Für mich war es so wie es war gut!“

„Ich mach bei der nächsten Tour gerne wieder mit.“

Welche neuen Erfahrungen und Erkenntnisse zum Radfahren im Nordend konntest du mitnehmen?

„Die Radspurführung durch den unteren Oederweg mit der Abgrenzung nach rechts zu den Autotüren kannte ich bisher nicht.“

„Mein Blick hat sich verändert. Die Führung war sehr hilfreich und gut. Ich kenne viele Strecken und bin sie oft gefahren. Auf manches achte ich jetzt anders.“

„Es gibt noch einige Stellen, die für Fahrradfahrer gefährlich und unübersichtlich sind.“

„Da ich selbst viel auf dem Fahrrad unterwegs bin, kannte ich bereits die meisten angefahrenen Stellen aus dem Alltag. Ich fand es daher vor allem interessant, wie die schwierige Verkehrssituation durch möglichst einfache Umbaumaßnahmen fahrradfreundlicher gestaltet werden kann. Gerade rote Fahrradwegbeläge und große Piktogramme in der Mitte der Fahrspur haben mich dabei überzeugt.“

„Wichtig erscheint mir, dass die Planung auch ungeübte Radfahrer*innen, Kinder, Ältere und Ortsunkundige im Blick hat. Geübte trauen sich deutlich mehr zu.“

„Besonders interessant fand ich die Aussage vom Kollegen des ADFC am Eschenheimer Tor, wo wir von der Anlage in den Oederweg abgebogen sind. Hier funktioniert die einspurige Autoführung wegen der Baustelle, die Radwegführung stellt aber eine sehr große Herausforderung dar. Schon beim Zuschauen wurde mir mulmig. Ich nehme von Bornheim aus immer den längeren Weg durch die Anlage. Würde mich bei der Fahrradführung an dieser Stelle viel zu bedrängt fühlen.“

Was sollte möglichst rasch zur Verbesserung der Radfahrersituation im Nordend gemacht werden?

„Mehr rote Radwege-Markierungen im Nordend, nicht nur an den gefährlichsten Stellen.“

„Die besonders schwierigen Stellen noch einmal genauer anschauen und Schlussfolgerungen ziehen, z.B. Dortelweiler Straße, Friedberger Landstraße an der Fachhochschul und im engen Bereich nördlich des Friedberger Platzes.“

„Handlungsbedarf besteht aus meiner Sicht vor allem in Teilabschnitten der Friedberger Landstr. Für Freizeitradler wird eine gefahrfreie Lösung wohl nur über eine Parallelstrecke möglich sein. Für mit dem Rad fahrende Berufspendler aus Bad Vilbel würde ein Umweg wegen des Zeitverlusts wahrscheinlich nicht angenommen werden.“

„Es gibt einige Stellen, die dringend sicherer gestaltet werden müssen. Hier ist z.B. zu nennen der Knotenpunkt vor dem Metropolis-Kino, der Querung des Alleenrings Adickesallee von der Eckenheimer Landstraße kommend, die Engstelle der Friedberger Landstraße bei der Fachhochschule.“

„Dringend angegangen werden muss das Falschparkerproblem auf Fahrradstreifen. Ein Fahrradweg auf der Friedberger Landstraße ist unumgänglich. Die kritischste Stelle ist vom Friedberger Platz bis zur Egenolffstraße“.

„Kritische Stellen, wie am Scheffeleck, am Metropol, an der Fachhochschule oder klar an der Friedberger Landstraße waren direkt erfahrbar und offensichtlich. Einige positive Entwicklungen, wie die Rotfärbung an Kreuzungen, große Piktogramme mitten auf der Straße und deutlich gekennzeichnete Radspuren wie auf dem Oederweg können ausgebaut werden.“

„Wo war noch die Stelle, wo die Fahrradführung plötzlich auf der Fahrbahn landete und die Fußgängerampel so lange dauerte? Ich meine an der Friedberger. Diese Stelle war für mich neu und ich fand sie richtig kriminell. Sie erinnert mich an die Ecke Battonstraße / Kurt-Schumacher-Straße Richtung Konstablerwache. Hier wurde nach vielen Aufforderungen erst reagiert, nachdem ein Fahrradfahrer ums Leben kam. Es ist immer noch nicht optimal aber viel besser gelöst. Doch müssen wir immer wieder erst so lange warten bis unsere Forderungen erhört und umgesetzt werden? Hier gibt es sofortigen Handlungsbedarf.“

„Was rasch getan werden soll: Die gefährlichen Stellen durch geeignete Maßnahmen entschärfen. Mehr Fahrradwege und rote Markierungen an unübersichtlichen Stellen.“

Anlage C: Fotos von der verkehrspolitischen Radtour der SPD im Nordend



Start auf dem Anlagenring am Scheffeleck



Die Teilnehmer*innen der Tour mit Bertram Giebeler vom adfc



Roteinfärbung an der Kreuzung Eckenheimer Landstraße / Adickesallee



Engstelle Friedberger Landstraße stadteinwärts. An der Fachhochschule.



Am oberen Teil der Friedberger Landstraße auf dem Radweg



Einfahrt zum Kreisel an der Dortelweiler Straße



Informationsgespräch an einem Haltepunkt





Von der Bergerstraße / Merianplatz in die Hegelstraße



Besichtigung der neuen Fahrradparkboxen in der Hegelstraße



Informationsgespräch zum Thema Fahrradstellplätze





Abschluss der Tour auf dem Friedberger Platz



Eine Dokumentation der SPD Nordend zur Veranstaltung „Radfahren im Nordend! – gut und sicher?“, erstellt von Werner Bork, Hans Herzer, Rüdiger Koch, Jacqueline Perez und Josef Volk.

Vielen Dank an Bertram Giebeler vom adfc Frankfurt am Main und an alle Teilnehmer*innen der Tour.

Frankfurt, den 2. Juli 2019